Mittag-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 785

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 8. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin,** 7. Nov. [Kunst und Politik.] Ein unverkennbarer Gegensatz zwischen den künstlerischen Anschauungen des Kaisers und denen der Künstlerwelt selber ist vorhanden und spitzt sich weiter zu. Ob man es nun als eine Antwort auf die Streichung Wallots von der Kandidatenliste für die große goldene Medaille ansehen will oder nicht, jedenfalls hat der Verein Berliner Künstler nach dem Vorgange des Architektenvereins gewisse Urtheile über Wallot nicht zu den seinigen gemacht. Einstimmig hat der Künstlerverein, wie schon kurz berichtet, in Anwesenheit von 159 Mitgliedern (eine so zahlreich besuchte Versammlung ist seit Menschengedenken nicht dagewesen) den Erbauer des Reichstagspalastes zu seinem Ehrenmitgliede ernannt. Am Abend der Eröffnung der Reichstagssession, am 5. Dezember, will der Verein Berliner Künstler zusammen mit dem Architektenverein Wallot ein Festmahl veranstalten. Die erwähnten Gegensätze sind auch sonst bemerkbar. Unwidersprochen ist die zwar auffällige, gleichwohl glaubhafte Mittheilung geblieben, daß die Mitglieder der Landeskunstkommission, jeder einzeln, vom Kultusminister benachrichtigt worden sind, der Kaiser habe ihre Einmischung in die Angelegenheit der Schack'schen Gallerie mißfällig aufgenommen. Zu dieser Kommission gehören u. A. der Akademie-Direktor Anton v. Werner und der Präsident der Akademie der Künste, Karl Becker, dann auch der frühere Botschafter am italienischen Hofe, Herr v. Keudell. Zwar hängt es nur äußerlich mit diesen Dingen zusammen, mag aber doch an dieser Stelle erwähnt werden, daß die Verfügung des Kultusministers, wonach der „Sang an Aegir“ in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten zum Gegenstande von Besprechungen gemacht werden soll, weithin Aufsehen erregt.

L. C. An die Nachricht anknüpfend, daß die Vorlage zur „Verstärkung der staatlichen Machtmittel“ demnächst an den Bundesrath gelangen werde, schrieb gestern die „Post“:

„Das Wichtigste ist erreicht. Die Regierung geht in dem Kampf gegen die Umsturzbestrebungen voran; sie erkennt die Nothwendigkeit verstärkter Abwehr gegen diese an und übernimmt die Führung. Das ist die Hauptsache. Wie groß der erste Schritt ist, erscheint demgegenüber von untergeordneter Bedeutung.“

Dazu bemerkt heute die „Germania“:

„Glaubt die „Post“, daß Andere nicht auch so klug sind, wie sie? Daß sie sich nicht, ehe sie auf die Brücke treten, von den Regierungen ganz bestimmte Auskunft erbitten werden, wohin die Reise geht und was den bekannten Dingen an Unbekanntem noch nachfolgen könnte?“

Daraus muß man schließen, daß das Centrum unter Umständen nicht abgeneigt ist, die Reise mitzumachen.

— Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amts hat Herr Sanford B. Dole dem Kaiser die am 4. Juli d. J. erfolgte Proklamirung der Republik Hawaii, seine Wahl zum Präsidenten derselben, sowie seinen Amtsantritt angezeigt. Der Kaiser hat dieses Schreiben beantwortet und damit die Republik Hawaii anerkannt.

— Der Bezirkspräsident v. Lothringen, Frhr. v. Hammerstein, hat die Berufung als Unterstaatssekretär an Stelle des Herrn v. Köller abgelehnt.

— Die „Frankf. Ztg.“ berichtet, daß Staatssekretär v. Puttkamer dauernd das reichsländische Ministerium des Innern, der bisherige Oberregierungsrath Dr. Hoseus das Justizministerium übernimmt.

— Der zum Unterstaatssekretär im Staatsministerium ausersehene Geheime Ober-Regierungsrath v. Kurowsky ist der älteste vortragende Rath im genannten Ministerium. Er hat eine schnelle Laufbahn hinter sich. Nachdem er im Kriege von 1870/71 zum Offizier der Landwehr-Kavallerie befördert war und das Eiserne Kreuz erhalten hatte, war er als Referendar bei der Regierung in Königsberg beschäftigt und wurde 1872 Regierungs-Assessor in Marienwerder, 1874 kam er als Hilfsarbeiter in das Staatsministerium, wurde aber nebenbei auch im Auswärtigen Amt beschäftigt. 1880 rückte er zum Geh. Regierungsrath und vortragenden Rath auf und wurde 1884 Geh. Ober-Regierungsrath. Im Nebenamt war er von 1879 bis 1888 Kurator des „Reichs- und Staatsanzeigers“ und gehört auch seit 1881 der statistischen Centralkommission an.

— Es wird neuerdings allerlei von Intriguen berichtet, die gegen den Grafen Caprivi hinter den Kulissen angezettelt worden seien. Dazu liefert heute der sozialdemokratische „Vorw.“ folgenden Beitrag:

Daß Caprivi von Achselträgern und Verräthern umringt war, das wissen wir aus eigener Kenntniß. Haben doch Personen aus der nächsten Umgebung des Kanzlers auch bei uns — natürlich indirekt — Versuche gemacht, uns gegen ihn aufzuhetzen und uns zu dem nichtswürdigen Ränkespiel, das seinen Sturz zum Zwecke hatte, mit zu benutzen — ein Versuch, der natürlich den verdienten Fußtritt zur Folge hatte, uns aber einen Einblick in das ganze verdächtige Treiben eröffnete.

M. F. K. **Die Friedensbewegung.** Die Presse scheint eine völlige Umwandlung bezüglich der Friedensbewegung erfahren zu haben. Noch nie ist in deutschen Blättern so viel über dieselbe geschrieben worden, als in den Wochen vor und nach den Kongressen in Antwerpen und in Haag. Nicht nur Berichte und kleine Notizen kommen, sondern lange Aufsätze und Besprechungen, die sehr viel Interessantes bieten. Auch die Gegner haben das Wort ergriffen, selbst die halbamtlichen Organe, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“. Eine Sache, die solche Beachtung findet, die angegriffen wird, ist keine unbedeutende mehr! Was aber ganz besonders bemerkenswerth, das ist die Betheiligung der militärischen Blätter. Das „Militär-Wochenblatt“ in Berlin, welches im vorigen Winter den berühmten Aufsatz des General v. Gosler gebracht, hat neuerdings zwei vortreffliche Artikel aus der Feder des Major Hagen im bayrischen Generalstab veröffentlicht, worin an der Hand der Geschichte nachgewiesen wird, daß Kriege immer seltener werden und einst aufhören müssen. Der Dreibund könnte den „Grundstein“ zu dem künftigen Friedensgebäude bilden. „Wir bekennen uns offen“, sagt der Verfasser, „zu der vielfach verspotteten Idee eines allgemeinen europäischen Friedens“. Selbst im türkischen Reiche finden die Bestrebungen der Friedensfreunde Anklang. Der „Herald du Levant“ und der „Orient. Advert.“ in Konstantinopel sprechen sich sehr sympathisch über die Friedenskongresse aus.

Oesterreich-Ungarn.

W. T. B. **Pest,** 7. Nov. In einem Interview mit einem Vertreter eines hiesigen Blattes äußerte der Banus von Kroatien Graf Khuen-Hedervary in Bezug auf die von gewissen Blättern ausgestreuten Gerüchte, als ob das Ministerium Wekerle in schwieriger oder gar gefährlicher Lage wäre, etwa Folgendes:

„Ich halte alle diese Ausstreuungen für durchaus unbegründet; denn es ist gar kein Grund vorhanden, weshalb die Krone dieser Regierung die schon erledigten kirchenpolitischen Gesetze nicht sanktioniren sollte. Die Situation dieses Kabinets, welches sich stark genug erwies, diese Gesetze durchzubringen, für gefährdet zu halten, ist keinerlei Grund vorhanden. Man hat die Lage des Kabinets in Verbindung gebracht mit dem Auftreten Franz Kossuths. Meine Ansicht ist, daß Franz Kossuth mit seinem Auftreten Niemanden erschreckt. Den Mann, der niemals in seiner Heimath war, der die ungarische Volksseele garnicht kennt, wird sich die ungarische Nation sicherlich nicht zu ihrem Führer nehmen. Ich halte Franz Kossuth für keinen fertigen Politiker; wenigstens spricht für diese Ansicht sein ganzes Gebahren, und seine soeben angetretene Rundreise im Lande ist nicht geeignet, sein politisches Gewicht zu erhöhen. Aus diesem Zwischenfall läßt sich daher keinerlei Folgerung ableiten. Ebenso hinfällig sind alle anderweitigen Kombinationen. Ich bin meinerseits überzeugt, daß die Opposition des Oberhauses aus den noch rückständigen zwei kirchenpolitischen Vorlagen kein Kapital gegen die Regierung schlagen will und daß die Verhandlungen des Oberhauses einen glatten Verlauf nehmen werden. Ueber das Verwaltungsprogramm des Kabinets kann ich nur das Allerbeste sagen. Dasselbe findet allseitige Billigung. Die Finanzpolitik des Kabinets ist eine glänzende. Was nun das betrifft, daß ein gewisser Theil der ungarischen Presse meine Person in Zusammenhang mit gewissen künftigen Konstellationen bringt, so werde ich als Schreckbild hingestellt von Seiten derjenigen, welche die Fusion zwischen dem Grafen Apponyi und der Regierung anstreben und mich zu ihren taktischen Zwecken mißbrauchen. Es wird mich sehr freuen, wenn die öffentliche Meinung aus dieser offenen Darlegung sich überzeugt, daß ich durchaus keine Ambition auf die Ministerpräsidenschaft habe.“

Kleines Feuilleton.

* **Ueber die Staatszugehörigkeit des neuen Reichskanzlers** schreibt die „Straßb. Post“: Die alten Stammesbesitzthümer und das durch Napoleons I. Rheinbundesakte seiner Selbständigkeit beraubte Fürstenthum Hohenlohe gehört zu den Landestheilen, aus welchen zu Anfang unseres Jahrhunderts das „Königreich Bayern“ zusammengesetzt wurde. In diesem Sinne wäre der deutsche Reichskanzler als „Bayer“ zu betrachten, wie er denn ja auch erblicher Reichsrath der Krone Bayern ist und bayerischer Ministerpräsident war. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe besitzt aber auch die preußische Staatsangehörigkeit, denn ihm gehört ein Besitzthum, Grabow, in der preußischen Provinz Posen; außerdem ist er aber, wie man weiß, von 1842 bis 1845, zuerst als Auskultator zu Ehrenbreitstein und dann als Referendar zu Potsdam im preußischen Staatsdienste, also auch in preußischer Staatsangehörigkeit gewesen, die er im Uebrigen durch die Ernennung zum preußischen Ministerpräsidenten ipso jure erhalten haben würde. Von Geburt aber ist der deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe weder Preuße noch Bayer, sondern, wie wir hiermit feststellen wollen, ein Hesse, denn er wurde am 19. März 1819 zu Rothenburg an der Fulda geboren. Dieses Rothenburg liegt etwa halbwegs zwischen Kassel und Bebra, im Gebiete des 1866 in Preußen einverleibten ehemaligen Kurfürstenthums Hessen. Die Stadt zählt jetzt etwa 4000 Einwohner und war von 1627 bis 1834 Residenz der hessischen Seitenlinie Hessen-Rheinfels-Rothenburg. Wie einst um Homer sich zehn Städte, so würden sich demnach jetzt um den deutschen Reichskanzler drei Stämme: Preußen, Bayern und Hessen zu streiten haben. Der Streit ist aber gegenstandslos, denn der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat in seinem politischen Leben sich nicht sonderlich darum gesorgt, wie er sich als Hesse, Bayer oder Preuße ausnimmt, sondern sein heißestes Bemühen war, ein guter Deutscher zu sein, und das wird er ja wohl, deß darf man gewiß sein, auch als politischer Führer des gesammten deutschen Vaterlandes bleiben!

* **Der Eid der Treue,** der dem Kaiser Nikolaus II. und dem Thronfolger von allen Unterthanen durch eigenhändige Unterzeichnung des vorgedruckten Eidesformulars abzulegen ist, lautet: „Ich Endesunterzeichneter gelobe und schwöre beim Allmächtigen Gott, vor Seinem heiligen Evangelium, daß ich will und verpflichtet bin, Seiner Kaiserlichen Majestät, meinem wahren und angeborenen Allergnädigsten Großen Herrn und Kaiser Nikolaus Alexandrowitsch, Selbstherrscher aller Reußen, und dem legitimen Nachfolger Seiner Kaiserl. Majestät, Erben des russischen Thrones, Seiner Kaiserl. Hoheit, Großfürsten-Thronfolger Georgij Alexandrowitsch treu und recht zu dienen, in Allem zu gehorchen, mein Leben bis zum letzten Blutstropfen nicht zu schonen und alle zur hohen Selbstherrschaft, Macht und Gewalt Seiner Kaiserlichen Majestät gehörenden Rechte und Prärogative, die bereits in gesetzlicher Kraft bestehen oder in gesetzliche Kraft treten sollten, nach bestem Wissen, Kraft und Vermögen zu schützen und zu vertheidigen und mich mit allen Kräften zu bemühen, in allen Fällen Alles das zu fördern, was den treuen Dienst Seiner Kaiserlichen Majestät gegenüber und den Nutzen des Staates betreffen kann; im Fall aber etwas zum Schaden, Nachtheil oder zur Schädigung der Interessen Seiner Kaiserlichen Majestät geschehen sollte, so wie ich es erfahre, nicht nur sofort Anzeige zu machen, sondern es auch mit allen Kräften abzuwenden und nicht zuzulassen; jedes mir anvertraute Geheimniß fest zu bewahren, jedes mir anvertraute Amt nicht nur nach diesem (General-) Gelöbniß, sondern auch den besonderen, im Namen Seiner kaiserlichen Majestät von Zeit zu Zeit zu ertheilenden Instruktionen und Reglements und Ukasen, sobald dieselben von den mir bestimmten Vorgesetzten mir mitgetheilt sind, nach meinem Gewissen zu verwalten, aus Eigennutz, Freundschaft oder Feindschaft gegen mein Amt und meinen Eid nicht zu handeln, und demnach mich zu führen und zu handeln, wie es einem treuen Unterthanen Seiner Kaiserlichen Majestät geziemt und zukommt und wie ich es vor Gott und dem jüngsten Gericht verantworten kann; so wahr mir Gott geistig und körperlich helfen möge. Zur Bekräftigung meines Eides küsse ich das heilige Evangelium und das Kreuz meines Erlösers. Amen.“

* **Marc Twain,** der bekannte amerikanische Humorist, erzählte einem Interviewer gegenüber eine hübsche Anekdote aus seinem Leben. „Unser „Erstes“ sollte getauft werden. In seinem Steckbettchen mit blauen Schleifen sah es ganz nett aus, das Kleine, und wir und unsere Freunde gaben ihm auf diesem wichtigen „Gange“ ein würdevolles Geleite. Auch Reverend Smith wollte ein Uebriges thun. Er nahm das Kind zärtlich in seine Arme, betrachtete es mit Rührung und begann: „Das ist ein Kind, ein kleines Kind, hilflos liegt es da und kann nicht sprechen und nichts verstehen und nicht verstanden werden. Jetzt ist es nichts, nur ein Kind. Was bedeutet ein Kind im Getriebe dieser Welt! Nichts, rein garnichts. Aber auch ein Kind wächst heran und greift in das Getriebe ein und kann die Welt umgestalten. Nach Gottes Willen. Und ich blicke in die Zukunft und denke, dieses Kind, das so freundlich daliegt, kann einst vielleicht ein großer Dichter werden, der die Hörer begeistert, erhebt und erschüttert, oder ein großer Staatsmann, der die Geschicke der Völker leitet und lenkt, oder ein glorreicher Kriegsmann, der sich im Blute seiner Feinde badet und dessen Name ..... Welchen Namen sollen wir ihm geben?“ fragte mich der würdige Mann und ich — je nun, ich antwortete der Wahrheit gemäß, wie sich's gebührt, „Anne-Marie.“ „Wie!?“ schrie der fassungslose Priester. „Anne Marie! Denn es ist ein Mädel“, entgegnete ich mit all der gebührenden Bescheidenheit. Er aber warf mir einen unchristlichen Wuthblick zu, taufte das Mädel mit auffallender Schnelligkeit und murmelte dann nur noch: „Dumme Eltern, die nicht wissen, daß die Mädels rosa Schleifen bekommen.“

* **Die neueste Vereinsgründung** in der englischen Hauptstadt wird eine „Anti-Kuß-Gesellschaft“ sein, die gegenwärtig in der Bildung begriffen ist. Unter dem ernsten Titel „Dinge, die uns krank machen“, bringt eine neue Zeitschrift, das „Medical Monthly“, einen Artikel, der versichert, daß zu jenen gefährlichen Dingen der Kuß gehöre. „Die Japaner“, heißt es in dem Artikel, „müssen ein weises Volk sein, da sie nie einander küssen; die Deutschen sind thöricht, denn sie küssen immer. Unser englisches Vaterland hält sich an einen Mittelweg, doch wie lange man dies überhaupt erlauben wird, ist abzuwarten.“ In England küssen sich Männer unter einander nicht, und schon seit mehreren Jahren gilt es in den Zirkeln des Westends als plebejisch, wenn die Ladies bei einem Feste mit der Wirthin bei Ankunft oder beim Abschied einen Kuß austauschen. Jetzt fassen sie einander nur bei der Hand und den Arm aufhebend nicken sie sich unter dem auf diese Art gebildeten, reich mit Juwelen geschmückten Bogen lächelnd zu.

* **Kleine Mittheilungen.** Der dänische Maler Professor Tuxen hat den Auftrag erhalten, die Portraits des Prinzen Heinrich und der Prinzessin Irene von Preußen zu malen. Tuxen hat bereits eine große Anzahl fürstlicher Personen, besonders Mitglieder der dänischen und englischen Königsfamilie, gemalt. — Aus London wird gemeldet, daß am 5. Nov. Gladstones Uebersetzung des Horaz erschienen ist. — Aus Hermannstadt wird unterm 6. Nov. gemeldet: Der Korpskommandant Feldmarschallieutenant Galgoczy stürzte bei einem Spazierritt vom Pferde, verletzte sich schwer und erlitt anscheinend eine Gehirnerschütterung. — Ein furchtbares Jagdunglück ereignete sich während einer Hochwildjagd im Revier Bouillon-Sedan. Vier Kinder, welche im Gebüsch spielten, wurden von ungeschickten Jägern, die einer französischen Jagdgesellschaft angehörten, erschossen. Die betreffenden Jäger stellten sich selbst dem Gericht.

Rußland und Polen.

W. T. B. **Livadia**, 7. Novbr. Die Leiche Kaiser Alexanders wurde gestern Abend eingesargt und kurz vor 7 Uhr aus dem Kleinen Palais durch den Kaiser, den Großfürsten-Thronfolger, den Prinzen von Wales, den Prinzen Nikolaus von Griechenland, die Großfürsten Michael, Wladimir, Alexis, Sergius, Paul Alexandrowitsch, Michael Nikolajewitsch, Nikolaus, Georg und Alexander Michailowitsch in die große Kirche Livadias getragen. Der Kaiser, in der Uniform des Preobraschenskischen Leibgarde-Regiments, in welcher Uniform auch der verewigte Kaiser im Sarge ruht, trug den Sarg zu Häupten. Außer den Allerhöchsten Herrschaften trugen den Sarg: Graf Woronzow-Daschkow, die General-Adjutanten Richter und Tscherewin sowie die Fürsten Barjatinsky und Golitzin. Hinter dem Sarge schritten die Kaiserin-Wittwe, die Prinzessin von Wales, die kaiserliche Braut, die Großfürstinnen Xenia Alexandrowna und Olga Alexandrowna, die Königin von Griechenland, die Herzogin von Koburg und Gotha, die Großfürstinnen Maria Pawlowna, Jelisaweta Fedorowna, Alexandra Jossifowna und die Hofdamen und Hoffräulein der Kaiserin-Wittwe. Der Trauerzug ging durch den Park von Livadia. Der Weg war zu beiden Seiten mit Palmen-, Lorbeer- und Oleanderbäumen besetzt und von Fackeln erleuchtet, welche von Soldaten des kaiserlichen Convois gehalten wurden. Gegenüber der großen Kirche war eine Ehrenkompagnie vom 16. Schützenbataillon mit Fahne und Musik aufgestellt; das Volk umstand den Platz in dichten Massen. Von der Kirche erschallte Glockengeläute; alle Anwesenden entblößten die Häupter, in der Dämmerung leuchteten die Fackeln. Eine lange Reihe von Geistlichen in Silberbrokat-Gewändern trat aus der Kirche dem Zuge entgegen; in der Ferne erschallte Gesang. Bald darauf trat der Ceremonienmeister Fürst Urusoff ein, welcher den Zug eröffnete. Die Musik spielte einen Trauermarsch, hierauf ein Gebet, das Glockengeläute dauerte fort. Hinter Fürst Urusoff kamen der Bootsmann und die Ruderer des kaiserlichen Kutters, darauf folgten Träger mit dem Kruzifix und den Kirchenfahnen; sodann Sänger und die Geistlichkeit. Vor dem Sarge ging der Beichtvater des Verewigten Janyscheff mit einem Heiligenbild. Ueber die ganze Umgebung ragte der von Fackeln beleuchtete, goldglänzende Sarg hoch empor. Auf demselben lag die aus Moskau eingetroffene Krone. Zu Seiten des Sarges schritten die Palastgrenadiere und Soldaten des kaiserlichen Convois mit Fackeln. Begleitet wurde der Sarg von Hofbeamten, den Suiten des verstorbenen Kaisers, der Großfürsten und der ausländischen Herrschaften. Beim Eintreffen des Sarges an den Stufen der Kirche hoben der Kaiser und die Großfürsten den Sarg auf, trugen ihn in die Kirche und stellten ihn auf den mit himbeerfarbigem Sammet bekleideten und mit Goldgaze besetzten Katafalk. Hierauf wurde die Todtenmesse celebrirt. Die Estrade, auf welcher der Katafalk stand, war mit dunklem Tuche überspannt und jede hinaufführende Stufe mit Goldgaze besetzt. In den Ecken standen auf Postamenten, die gleichfalls mit dunklem Tuche überzogen waren, Palmen. Die Orden des verstorbenen Kaisers waren auf Goldbrokatkissen ausgelegt. Der Sarg ist offen. Nach dem Gottesdienste wurde die Bevölkerung Livadias und Yaltas zur Kniebeugung vor dem Verewigten zugelassen.

Aus dem Gerichtssaal.

R. C. **Leipzig**, 6. Nov. Der Architekt Czeslaus Robinski war beauftragt worden, in dem Hause eines gewissen A. in Zduny einen Keller auszuschachten. Vorher untersuchte er die Wand des Kellers, welche ein gewisser Ritter errichtet hatte, und fand, daß das Fundament derselben aus losen Steinen hergestellt war. Trotzdem gab er seinem Polier T. den Auftrag, den Keller auszuschachten, ohne ihm besondere Vorsichtsmaßregeln anzuempfehlen. Der Polier ließ den Keller in seiner ganzen Länge von etwa acht Metern ausgraben, bis die Mauer bis auf den letzten Tiefstein bloßlag. Die angrenzende Mauer des B.'schen Grundstücks hatte kein tiefes Fundament. So kam es denn, daß nach Ablauf einer Stunde beide Mauern zusammenbrachen. Robinski war kurze Zeit vorher an der Arbeitsstelle gewesen und hatte, als man ihn darauf aufmerksam machte, daß die Mauer eine schiefe Lage habe, geantwortet: Das wird schon gehen, es wird gemacht werden. — Robinski wurde nun beschuldigt, die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst außer Acht gelassen zu haben. Er hätte die Ausschachtung nicht in der ganzen Länge sondern nur in einer Strecke von 2 bis 3 Metern vornehmen lassen dürfen; die Mauer hätte er mit Stützen versehen müssen. Außerdem hätte er das Fundament der Mauer nicht nur an einer beliebigen Stelle, sondern auch in der Mitte und den beiden Enden prüfen müssen. Die Strafkammer in Krotoschin verurtheilte Robinski am 19. Juni auf Grund des § 330 Str.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 100 Mark. Bezüglich der Prüfung der ganzen Mauer sprach das Urtheil von einer Verpflichtung des Angeklagten hierzu und stützte sich dabei auf das Gutachten eines Sachverständigen. Demgegenüber wandte die Revision des Angeklagten, welche heute vom Rechtsanwalt Justizrath Schulz aus Leipzig vertreten wurde, ein, daß die Gutachten der drei Sachverständigen, die gehört worden waren, auseinandergingen. Von einer Verpflichtung zur Untersuchung der ganzen Mauer habe aber keiner von ihnen gesprochen. Der im Urtheil citirte Sachverständige habe nur gesagt, daß er, für seine Person, die Mauer auch in der Mitte und an den beiden Enden einer Prüfung unterzogen haben würde. Der IV. Strafsenat des Reichsgerichts hielt die Revision für begründet. Er hob darum in seiner heutigen Sitzung das Urtheil auf, soweit es den Revidenten verurtheilt (auch Ritter und der Polier T. waren angeklagt) und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, und zwar an das Landgericht in Ostrowo.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 7. Nov. Bei sämmtlichen städtischen Kassen-Verwaltungen ist am Dienstag eine unerwartete Kassen-Revision erfolgt. Sie hat nach keiner Seite hin zu Ausstellungen Veranlassung gegeben.

Zunahme der katholischen Bevölkerung. Wie in Berlin ist auch im Kreise Teltow die Zahl der katholischen Einwohner in den letzten Jahren außerordentlich gewachsen. Nach amtlichen Aufstellungen haben sich die Katholiken im Kreise vom Jahre 1885 bis 1890 von 4403 auf 12117 vermehrt, also um nicht weniger als 175 Prozent, während die evangelische Bevölkerung von 133252 nur auf 207,473 Seelen, mithin noch nicht um 75 Prozent gestiegen ist. Diese unverhältnißmäßig starke Zunahme der katholischen Bevölkerung in dem früher rein evangelischen Kreise Teltow wird in erster Reihe auf das Zuwandern zahlreicher Personen des dienenden und des Arbeiterstandes aus den katholischen Provinzen des Ostens zurückgeführt.

Aus Berlins Vergangenheit. Gelegentlich der Verkehrsübergabe der neuen Moabiter Brücke sei an die vor 200 Jahren, am 5. November 1694, erfolgte feierliche Einweihung der jetzt abgebrochenen Langen (Kurfürsten)-Brücke erinnert. Es geschah durch die erste Ueberfahrt der Tochter des Königs Johann Sobieski von Polen, der durch ihre Schönheit auffallenden Prinzessin Therese Kunigunde. Sie war die junge Gattin des Kurfürsten Maximilian Emanuel von Bayern und begab sich über Berlin nach Wesel, wo ihr Gemahl sie zu einer gemeinsamen Reise nach Brüssel erwartete. Kurfürst Friedrich III. hatte die Anordnungen zum Empfange der polnischen Königstochter und zu den Festlichkeiten während ihres hiesigen Aufenthaltes bis zum 25. November persönlich getroffen. Am Rathhause empfing sie der Kurfürst zu Pferde und begleitete sie, neben dem Wagen herreitend, über die Lange Brücke nach dem Schlosse.

Ein junger Ehemann in Velten, seines Zeichens ein Töpfer, verlangte Ende voriger Woche, nachdem er drei Monate verheirathet war, von seiner Frau zu wissen, ob sie vor ihrer Ehe schon einen Mann geküßt habe. Als die junge Frau offenherzig erklärte, daß sie früher einmal ihrem Vetter einen Kuß gegeben habe, gerieth der Töpfer darüber derartig in Aufregung, daß er mit der Faust in eine Glasthür schlug, wobei er sich mehrere Adern des Armes durchschnitt, so daß er beinahe verblutet wäre. Zwei Aerzte und zwei Heilgehilfen hatten längere Zeit damit zu thun, ihm die erste Hülfe zu leisten, dann wurde er in ein Berliner Krankenhaus gebracht.

† **Vom „großen Loose“.** Während wir gestern nach einer Meldung des „Nat. Anz.“ berichteten, daß das große Loos an die Unteroffiziere des 18. (Pos.) Inf. Regt. nach Osterode in Ostpr., ein Theil des Gewinns nach Gleiwitz gefallen sei, liegen heute diesem Blatte Nachrichten vor, wonach Görlitzer Bürger an der „halben Million partizipiren. Theile des Looses sollen in der Kollekte des Herrn Prinke in Görlitz verkauft worden sein. Dieser große Gewinn dürfte um so mehr Freude bereiten, als anscheinend viele wenig bemittelte Leute an dem Loose betheiligt sind. U. A. spielt das Loos eine Gruppe zusammen, die ca. je 1/40 auf ihren Theil erhalten dürften, sodann gemeinschaftlich eine Anzahl Hand- und Streckenarbeiter der Eisenbahn. Ferner ist der Botenfuhrmann Schmidt aus Seidenberg, Kreis Lauban, mit einem zehntel am großen Loose betheiligt. Der Kollekte des Herrn Prinke fiel bereits vor zwei Jahren der Hauptgewinn zu. Auch nach Berlin soll ein zehntel des großen Looses gefallen sein an 2 Handlungsgehilfen, die in einem dortigen Posamentirgeschäft angestellt sind.

† **Arme Baronets.** Aus London, 3. Nov. wird berichtet: Daß auch in England ein Baronets-Titel nicht immer gleichbedeutend ist mit Reichthum, erhellt aus der kuriosen Mittheilung eines Wochenblatts. Unter den Konstablern Irlands befindet sich als Gemeiner Sir Thomas Echlin, der siebente Baronet. So wenig beneidenswerth seine Lage ist, so ist sie doch günstiger als die seines Onkels, des fünften Baronets, oder seines Vaters, des sechsten Baronets. Sir Frederick Echlin, der Onkel war ein Pauper (Notharmer), der von der Armenbehörde in Edenkerry (Kildare) unterstützt wurde, bis ihm das Greatham Hospital in Stokton on Tees ein kleines Jahrgeld auswarf. Der Vater war ein Bauer, aber zum Arbeiten unfähig, und wurde von seinen drei Söhnen unterstützt. Der älteste war in der Konstablerei und ist jetzt Baronet, der zweite ist Gemeiner in der Leibgarde und der dritte war Livrébedienter, ist aber jetzt Bahnhofvorsteher. Unter den Vorfahren der Familie zählt man einen Prälaten und einen Richter. Der Adelstitel datirt aus der Zeit Georgs I.

Lokales.

Posen, 8. November.

* Wie uns mitgetheilt wird, ist von der Berufung des Herrn Oberpräsidenten Frhrn. v. Wilamowitz-Möllendorff, der in erster Linie an Stelle des rücktretenden Landwirthschaftsministers v. Heyden an maßgebender Stelle in Aussicht genommen war, nur auf seinen dringenden Wunsch, in der Provinz Posen auch fernerhin verbleiben zu dürfen, und mit Rücksicht auf seine Privatverhältnisse Abstand genommen worden. Es verlautet noch nichts darüber, wie nunmehr die Frage der Besetzung des landwirthschaftlichen Ministeriums gelöst werden wird.

* **Generalarzt Dr. Alfermann** ist Dienstag Mittag in Begleitung des bakteriologisch ausgebildeten Stabsarztes Dr. Schüder von hier nach Glogau abgereist und daselbst Abends eingetroffen. Die Herren werden in Glogau Untersuchungen anstellen wegen der unter den Soldaten des 58. Regiments ausgebrochenen Massenerkrankungen.

z. **An Beiträgen** für die Wittwe, welcher vor Kurzem in der St. Martin-Kirche ein Portemonnaie mit 59 M. entwendet wurde, sind auf unsere Anregung hin für dieselbe dem Herrn Polizei-Inspektor Bentzki weitere 21 Mark übermittelt worden, darunter 11 M., welche in dem Restaurant von Schwersenz gesammelt wurden.

g. **Die pharmaceutische Staatsprüfung** bestanden am 6. d. Mts. in Breslau u. A. die Herren Mieczislaus Kutzner aus Wielkawies (Provinz Posen) und Sigismund Szulc aus Jarotschin (Prov. Posen).

Aus der Provinz Posen.

≡ **Birnbaum**, 7. Nov. [Erschossen auf Jagd.] Zu der von uns im heutigen Morgenblatt gebrachten Nachricht, daß in hiesiger Gegend ein Mann erschossen wurde, geht uns von anderer Seite soeben eine genaue Darstellung zu, die unsere erste kurze Mittheilung folgendermaßen erläutert und richtigstellt: Gestern Morgen ereignete sich in dem benachbarten Rittergut Waize ein bedauernswerther Unglücksfall. In aller Frühe begab sich der Hofverwalter Herrmann aus Waize in den Forst auf Anstand. In der zur Zeit (1/26 Uhr) noch herrschenden Dämmerung gewahrte er plötzlich ein Etwas, das sich langsam fortbewegte. In dem Glauben ein Reh vor sich zu haben, legt Herr H. an und das vermeintliche Wild schien getroffen. Welch ein Schrecken durchbebte aber den Unglücklichen, als er, zur Stelle geeilt, statt eines Rehes einen Menschen vorfand, der bereits in seinem Blute schwimmend als Leiche dalag. Der verunglückte Erschossene war der Eigenthümer Semmler aus Freude bei Waize, der, sein Jagdgewehr über der Schulter, kriechend sich fortbewegt haben soll. — Der unglückliche Schütze hat sich bereits dem königl. Amtsgerichte gestellt.

+ **Buk**, 6. Nov. [Jahrmarkt. Diebstahl.] Der heutige Jahrmarkt verlief nicht so günstig, wie man erwartet hatte. Der Getreidemarkt war wenig beschickt. Von Roggen und Weizen war die Zufuhr nur gering. Der Geflügelmarkt war ziemlich rege, da fremde Aufkäufer alles Geflügel schlank aufkauften. Auch der

4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. November 1894. — 17. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4 106 23 46 78 369 86 470 92 529 609 822 976 (300) 104 (3000) 50 (500) 157 77 211 378 (500) 628 740 94 808 912 2336 61 (1500) 567 626 82 704 20 992 (1500) 3268 (1500) 87 304 27 527 95 610 19 70 818 4046 47 135 91 200 512 22 648 803 5129 76 369 542 794 842 64 6306 93 456 92 691 762 96 878 942 91 94 7014 (300) 57 73 124 (500) 239 (500) 89 330 417 54 8064 292 618 77 9048 205 16 425 (300) 81 546 91 678 854 67

10112 13 36 217 318 24 29 408 55 84 738 82 806 7 (500) 21 986 11045 54 288 (1500) 352 55 442 564 87 90 805 76 949 72 12055 93 117 354 (3000) 547 73 611 (1500) 784 13055 122 285 355 (1500) 509 48 866 14087 261 469 828 949 15039 83 89 192 268 75 351 70 425 61 678 998 16061 452 513 670 86 98 702 8 862 86 (300) 17087 116 48 200 60 78 546 (300) 692 701 845 18309 427 41 49 512 903 63 70 19149 83 335 65 86 431 588 831 42 954

20072 401 552 700 (300) 34 804 21159 90 299 389 871 976 86 22076 110 87 211 327 (1500) 57 93 419 25 94 876 932 23034 289 328 48 81 518 53 644 78 860 79 969 24014 201 375 401 46 48 720 25161 73 233 71 444 525 66 659 71 726 (500) 827 979 26034 138 42 381 593 (500) 715 807 9 14 21 27232 (3000) 313 28 62 77 400 26 (3000) 62 506 778 805 15 910 34 28065 75 102 3 79 211 358 577 88 808 976 29381 458 (3000) 86 547 649 78 895 938

30096 270 496 542 953 31044 164 96 271 439 589 662 75 93 727 954 32062 117 44 308 647 (300) 207 814 80 33529 (500) 68 34014 (500) 165 (300) 303 11 25 29 479 598 630 (500) 733 59 802 7 62 975 35034 61 69 161 393 436 55 565 94 725 47 59 72 95 802 (1500) 96 912 13 36162 444 76 98 543 718 845 938 37073 221 79 311 29 78 655 718 84 (500) 38114 54 (300) 75 238 448 59 607 39023 38 118 (300) 45 57 70 334 636 51 54 703 (300) 973

40122 212 758 61 888 41029 (3000) 324 660 741 53 899 948 42161 88 251 395 570 734 875 43026 30 320 402 553 98 44263 356 (1500) 87 618 79 703 74 90 933 41 45077 79 233 76 435 609 61 794 815 19 75 969 83 (1500) 99 46108 26 36 332 437 580 735 83 925 47167 934 (1500) 48009 21 59 125 66 72 235 567 611 784 865 49293 419 513 49 725 67 843

50154 353 458 543 633 739 955 60 51332 468 705 31 52097 223 460 903 17 53000 63 311 84 466 507 78 627 741 954 54142 69 (300) 257 97 456 625 716 50 55003 56 82 126 461 542 49 682 737 861 56000 83 246 72 389 412 752 977 57003 11 14 15 83 (1500) 112 632 45 53 73 764 93 993 99 58251 91 479 719 940 59077 165 307 15 28 574 602 17 785 886 939

60013 14 15 153 251 73 401 59 82 503 7 18 25 855 926 67 61102 338 62 577 95 692 920 62194 (300) 274 79 341 417 62 73 572 (300) 627 (3000) 718 (1500) 23 71 96 820 928 63060 156 78 92 295 3[illegible]7 (300) 450 745 819 28 (1500) 36 969 64058 465 514 82 85 665 749 945 85 65068 94 138 (500) 402 (5000) 523 635 42 722 907 66049 110 209 610 797 849 (3000) 57 73 992 67131 288 391 479 500 696 712 819 60 973 68032 173 279 333 99 410 79 531 56 803 922 80 69095 99 111 (300) 406 565 72 92 642 839

70163 80 (3000) 81 390 467 514 72 659 (300) 726 47 74 (500) 815 907 71027 133 50 274 305 (1500) 447 54 554 666 709 93 (500) 870 920 72052 541 651 702 73055 125 247 369 413 68 78 720 836 74242 446 729 872 75519 (1500) 63 612 76031 133 288 318 40 (3000) 413 90 774 77023 111 40 81 264 421 602 729 805 25 46 93 78149 340 855 79085 119 (3000) 236 327 (300) 98 468 86 (500) 512 626 (3000) 742

80089 326 (300) 521 68 70 652 856 81024 240 78 475 558 655 856 96 901 82042 63 120 98 356 (500) 427 753 866 91 903 83122 44 248 (1500) 416 532 40 46 662 763 887 951 84011 142 92 202 47 490 5 7 65 600 57 761 (500) 85013 (300) 177 284 (1500) 331 462 502 607 788 928 86087 92 220 495 99 629 868 87417 (1500) 523 73 76 90 662 78 791 949 87 88034 90 178 288 635 89049 121 31 202 314 (10 000) 434 509 53 69 727 66 84 824 71

90389 400 562 623 860 83 925 44 91254 360 78 476 637 962 92019 141 43 91 97 510 43 54 (3000) 88 744 823 972 93045 288 673 722 934 94090 226 334 811 13 37 61 95123 94 274 459 533 60 687 771 838 (300) 70 99 96003 77 201 344 94 96 413 84 506 35 666 704 (500) 10 16 60 806 982 97432 528 640 46 81 98539 704 31 92 99007 49 572 680 (3000) 809 956

100057 62 88 320 84 505 (500) 23 54 80 659 76 802 73 101046 67 (3000) 134 241 43 50 78 385 489 507 47 617 36 (300) 74 761 86 938 936 63 102091 185 (500) 239 81 315 18 534 615 841 86 930 103118 (75,000) 269 75 78 87 479 92 503 30 73 658 67 (500) 104078 136 40 212 418 539 89 699 818 (300) 31 912 105215 58 430 580 626 216 83 800 99 106202 82 392 627 49 76 92 732 57 107034 97 (300) 188 427 575 (300) 91 (500) 988 95 108045 53 220 468 540 620 816 (500) 57 109212 325 78 440 75 548 62 696 795

110050 94 486 766 72 111014 31 36 194 266 430 64 600 67 709 48 74 848 56 91 112197 251 354 751 892 909 43 (1500) 58 63 113081 228 37 (10000) 379 589 682 857 957 75 114036 (500) 59 257 498 638 717 (1500) 56 115177 260 355 420 503 34 80 92 99 921 74 116190 338 906 117033 71 110 221 310 452 79 (3000) 507 50 88 601 61 790 93 858 911 118003 32 50 208 46 327 675 707 83 89 812 936 119044 65 238 423 74 539 632

120443 642 93 700 (300) 919 121267 (500) 68 357 446 (1500) 92 827 122627 (1500) 739 808 951 57 123078 355 446 (300) 526 652 87 838 124362 (3000) 79 422 607 65 94 809 27 67 85 904 13 33 125086 364 505 90 720 126026 54 143 284 85 361 478 671 703 75 900 127129 281 322 78 443 68 (300) 656 63 706 (500) 833 923 68 87 128074 143 380 808 947 129038 111 25 95 251 304 9 95 467 (500) 524 702 88 (3000) 923 (5000)

130162 66 219 326 407 551 75 704 (300) 131222 357 542 (300) 604 (3000) 49 93 921 99 132249 460 507 756 844 999 133087 160 296 385 640 772 134176 93 201 (300) 81 320 37 44 93 627 82 914 22 135059 128 (500) 327 (1500) 31 554 642 54 74 96 786 862 89 902 6 12 91 136547 49 620 25 43 871 78 (500) 89 137048 112 98 508 14 35 138097 161 91 277 322 29 527 602 70 (300) 787 99 814 30 139026 244 359 473 692 713

140072 136 435 52 508 45 798 927 45 (300) 141067 192 552 634 45 142007 87 220 43 403 (300) 45 559 692 904 143102 55 303 462 72 550 (500) 659 (500) 736 933 68 85 144387 817 47 922 49 145055 149 247 63 364 631 722 35 54 146156 830 701 818 61 147045 46 (3000) 272 758 81 987 148236 70 91 506 919 149057 (300) 208 442 748 (3000) 872 (1500) 928 45

150136 58 263 (1500) 443 56 82 558 648 906 151067 125 212 66 435 57 63 97 518 59 690 700 841 968 152401 687 708 951 153147 246 315 415 599 (1500) 652 854 908 (500) 154011 92 115 402 7 603 43 78 872 155054 88 174 85 213 16 91 393 447 513 (3000) 16 895 979 156242 308 (1500) 650 713 66 157585 270 329 451 (300) 576 658 717 879 977 158064 84 100 9 423 589 732 70 90 159071 (500) 333 68 457 79 791 (300)

160049 (500) 99 178 206 14 60 729 964 99 161019 158 75 (300) 606 81 767 974 162014 98 217 348 665 729 163458 520 (300) 711 (300) 828 984 164004 513 52 745 (1500) 841 165003 24 27 398 434 556 905 65 166066 191 321 37 47 649 711 79 (5000) 94 864 938 167123 80 295 96 338 419 70 797 870 75 168075 198 274 85 441 78 169040 154 287 447 530 601 31 33 (500) 765 893 99 934 (3000)

170092 113 214 89 323 90 407 66 679 90 819 171157 62 76 245 97 544 849 172015 108 210 23 322 95 (3000) 407 89 668 832 (500) 955 57 173030 391 633 (500) 828 174452 80 569 799 857 946 175089 170 (1500) 91 229 321 54 626 81 800 (1500) 963 79 92 176044 196 353 713 (500) 49 177118 229 478 547 58 649 96 837 904 178028 112 297 (3000) 479 621 815 22 179353 69 472 500 13 22 626 758 825 982

180045 50 311 624 803 39 948 181157 237 (1500) 416 31 700 13 827 927 182053 219 311 407 544 (300) 824 933 183051 68 105 (300) 498 675 898 184031 114 83 328 437 81 520 634 38 839 47 948 185068 166 (1500) 416 57 684 903 186039 284 309 88 89 446 711 964 187113 310 623 52 846 907 (500) 75 188245 394 578 671 703 927 40 189046 98 173 251 52 212 13 63 439 78 508 936

190062 426 543 644 801 96 906 191076 127 359 613 95 (1500) 995 192162 267 (1500) 366 70 80 417 544 605 761 891 193025 77 99 140 95 256 82 344 433 537 712 85 194001 (3000) 90 (500) 447 623 52 971 195041 115 227 459 76 503 666 740 96 843 196067 220 93 459 544 739 197118 228 78 308 570 94 753 54 806 999 198016 37 253 504 57 609 806 75 85 919 199066 (500) 82 208 94 409 42 838 987

200036 102 33 55 81 255 303 79 88 446 578 877 201193 288 408 76 90 92 555 99 723 801 48 202264 310 (1500) 420 519 40 58 636 751 91 934 203049 238 (300) 449 585 674 713 61 75 819 904 10 (3000) 204103 70 251 382 736 827 205090 95 199 309 15 85 414 571 (300) 685 (500) 93 (500) 845 206068 101 231 (300) 391 92 410 873 911 65 207047 103 232 337 445 56 99 523 27 208005 113 217 435 56 648 96 897 962 209037 67 107 202 39 76 300 58 61 93 441 (500) 735 66 75 76 81 925

210090 230 388 473 211034 132 234 331 423 697 964 212185 330 40 90 759 928 (500) 80 213302 11 34 428 82 95 589 704 37 (1500) 892 906 214092 110 254 452 574 (3000) 891 215280 707 980 96 216125 (3000) 97 255 336 456 655 729 42 882 83 89 217259 60 310 505 675 941 218067 185 228 7 354 474 506 (3000) 64 (10000) 601 727 (1500) 75 856 72 219253 721 81 841 (1500) 76 905 50

220015 201 309 493 691 716 (3000) 74 951 (5000) 221165 287 367 715 64 72 831 920 24 222163 398 697 793 825 945 223093 168 92 264 90 798 873 75 83 915 (1500) 224043 149 217 65 79 344 752 836 74 (1500) 928 225009 12 123 237 74 369 459 509

Pferdemarkt war ziemlich stark beschickt. Für Luxuspferde wurden 500 M., für Arbeitspferde 200—350 M. gezahlt. — In dem großen Gedränge, welches namentlich auf dem Viehmarkte herrschte, wurde einer Bauersfrau fast der gesammte Erlös für ihre zum Markte getriebene Kuh in Höhe von etwa 150 Mark aus der Tasche entwendet, ohne das es gelungen wäre, des Thäters habhaft zu werden.

A. **Koschmin**, 5. Nov. [Stadtverordnetenwahlen. Vom Krieger-Verein. Turnvergnügen.] Am 27. d. M. findet eine Ergänzungswahl der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung statt. Es scheiden aus Kaufmann Jacob Mathias (1. Abth.), Bäckermeister Merdzinski und Rentier Hahn (2. Abth.), Max H. Moll (3. Abth.). — Am Sonntag fand eine General-Versammlung des Krieger-Vereins statt. Der Vorsitzende, Amtsrichter Pade theilte mit, daß Landrath von Pelken das Protektorat über den Verein angenommen habe. In den Vorstand wurde Hotelier Mayer gewählt. Darauf hielt der Vorsitzende einen interessanten Vortrag über den Feldzug 1870/71. — Das erste diesjährige Wintervergnügen des Turn-Vereins wurde am Sonnabend in Herrmanns Saal bei sehr großer Betheiligung der Mitglieder abgehalten. Am Sylvesterabend findet ein zweites Vergnügen statt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Glogau**, 7. Nov. [Von den gestern gemeldeten Erkrankungen in der Michaelis-Kaserne] sind heute früh nach dem „Niederschl. Anz." nur noch 16 zu verzeichnen. Sämmtliche übrigen Mannschaften befinden sich in der Besserung bezw. wohl. Neuerkrankungen an Magen- und Darmkatarrh sind nicht vorgekommen. Choleraverdächtige Erscheinungen liegen nicht vor. Die bakteriologische Untersuchung ist noch nicht beendet. Professor Flügge telegraphirte, daß in den ihm übersandten Dejekten Cholera-Bacillen nicht gefunden wurden. Die Ursache der Erkrankungen ist in der Unregelmäßigkeit der Menage-Verhältnisse zu suchen, aber noch nicht entdeckt.

* **Breslau**, 7. Nov. [Zum Mord auf der Kätzelohle.] Die Nachforschungen nach dem Mörder der Groß, die unter dem Namen „Goldelse" bekannt war, sind bis jetzt, nach der „Bresl. Ztg.", leider ohne Erfolg geblieben, trotzdem die Polizei sofort alle Hebel in Bewegung setzte und jedem, auch dem geringsten Anhaltspunkt Beachtung schenkte. Der Mörder muß sich nach der Vormittags verübten That sofort in Sicherheit gebracht haben. Die Groß begrüßte, wie berichtet, in Gegenwart ihrer Bedienungsfrau ihren Freund, der zu ihrem Mörder werden sollte, mit dem Namen „Fassel" und gab ihrer Bedienungsfrau den Auftrag, zu einer Freundin auf der Feldstraße zu gehen und dieser mitzutheilen, daß der „Fassel" gekommen sei. Welches aber der wahre Name „Fassels" ist, konnte noch nicht ermittelt werden. Zwischen dem Mörder und seinem Opfer scheint, nach verschiedenen Umständen zu schließen, ein nicht unbedeutender Kampf stattgefunden zu haben. Wahrscheinlich durch Schläge auf die Schädeldecke betäubt, trat das Mädchen zurück, worauf der Mordbube dann den Messerschnitt führte und in die klaffende Wunde einen Schwamm steckte. Die Groß, die ihrer Niederkunft entgegensah und schon eine 4 Jahre alte Tochter hat, führte ein Leben ohne Sorgen. Vor Jahren hatte sie bei einer Schönheitskonkurrenz hierselbst den ersten Preis davongetragen.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 7. Nov. Dem „Neuen Tageblatt" zufolge finden die Neuwahlen zum Landtag Ende Januar statt. Das Mandat der gegenwärtigen Kammer läuft mit dem 9. Januar 1895 ab.

Wien, 7. Nov. Der Kaiser empfing heute Vormittag den neu ernannten Militär-Attache der deutschen Botschaft, Oberstlieutenant Grafen von Huelsen-Haeseler in Privataudienz.

Der König von Griechenland wird am 9. d. Wien auf der Reise nach Petersburg passiren.

London, 7. Nov. Die Subskriptionsliste für die neue chinesische Anleihe wurde heute geschlossen. Die ganze Anleihe ist in London gedeckt worden. Der Betrag der gesammten Ueberzeichnung ist erst bestimmbar nach Empfang der Telegramme aus Hamburg, Amsterdam, Hongkong und Shanghai, wo die Anleihe ebenfalls aufgelegt ist. Die letzte Notirung erzielte ½% Agio.

Die neue mexikanische 6% Anleihe von 2 594 720 Pfd. St. wird vom hiesigen Bankhause Glyn, Miller und Cie. zum Course von 68% zur Subskription aufgelegt. Als Garantie sind 12% des Gesammtergebnisses der Einfuhr- und Ausfuhrzölle bestellt.

Brüssel, 7. Nov. Der Arbeitsminister de Bruyn empfing den Delegirten des Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften, Handelsrichter Emil Jakob aus Berlin, in längerer Audienz und sprach demselben seinen Dank für die Ueberlassung der Ausstellung des Verbandes an die belgische Regierung aus. Die Uebernahme erfolgte heute offiziell durch den Regierungsvertreter der Provinz Antwerpen Frédéric de Laet; die Ausstellung wird wahrscheinlich nach dem Musée commercial in Brüssel übergeführt werden.

Newyork, 7. Nov. Die Tammany-Partei verlor die Kontrolle sämmtlicher hiesiger städtischer Aemter, alle ihre Kandidaten für die Staatslegislatur und den Kongreß unterlagen. Besonders bemerkenswerth ist der Erfolg der Republikaner in den Südstaaten. Die Führer derselben schreiben dies Resultat der Unzufriedenheit darüber zu, daß die demokratische Majorität des Senats die Wünsche der Bevölkerung hinsichtlich der Tarifreform nicht erfüllte.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 8 November, Morgens.

Die „Voss. Ztg." erfährt: Die Gesundheit des Herzogs von Meiningen läßt wieder zu wünschen übrig; der Herzog soll den Winter in Cannes zubringen.

Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge wird der Reichskanzler auf der Reise nach Straßburg über München reisen und daselbst der Einladung des Prinzregenten zur Tafel folgen. Die Rückkehr wird in 10 bis 12 Tagen erwartet.

Die „Nordd. Allg. Ztg." hört, der Rittmeister der Garde-Kürassiere Schönborn-Wiesentheid sei zur Dienstleistung im Auswärtigen Amte kommandirt.

Paris, 7. Nov. Der Fabrikant de la Croix, welcher beim Zweikampf den Dr. Rower tödtete und zu 2 Jahren Festungshaft verurtheilt wurde, ist begnadigt und aus der Haft entlassen worden.

Der Anarchist Schewe, welcher bei einem Zusammenstoß mit den Polizisten sechs Revolverschüsse abgab und drei Polizisten verwundete, und in dessen Wohnung ferner bei einer Haussuchung sozial-revolutionäre Druckschriften, chiffrirte Schriften, Dietriche, Revolver, Chemikalien, Utensilien zur Sprengstoffbereitung, eine ungeladene Granate und ein Shrapnel gefunden wurden, ist vom Schwurgericht zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt worden. Sein Genosse Dräger wurde wegen Beihilfe zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Der „Lok.-Anz." meldet aus München: Die Gemeinde Fuchsmühl sandte eine Bittschrift an den Prinzregenten ab, worin sie eine sachlich gehaltene Darstellung der bekannten Vorgänge giebt und den Beistand des Prinzregenten erbittet, damit die Gemeinde vor dem Untergange bewahrt werde.

Der „Lok. Anz." meldet aus Paris. In parlamentarischen Kreisen wird die Stellung des Kriegsministers Mercier als erschüttert angenommen.

Newyork, 8. Novbr. Die letzten Ergebnisse der Wahlen steigern den republikanischen Sieg über alle Erwartung. Die Populisten erlitten eine große Niederlage in Kolorado und Kansas. Einer der bedeutendsten Kaufleute Newyorks erklärt, er fürchte keineswegs den neuen Mac Kinleytarif. Die republikanische Mehrheit für Harrison in Indiana übersteigt 50 000, für Mac Kinley in Ohio 140 000.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Moskau, 8. Nov. Die ganze Stadt trägt Trauerschmuck. Die Häuser sind größtentheils schwarz dekorirt, ebenso der Bahnhof. In der Erzengelkathedrale wird der Katafalk unter einem Baldachin hergerichtet.

Charkow, 8. Nov. Die Vorbereitungen für Bewirthung der Armen anläßlich des Leichenbegängnisses des Zaren werden getroffen. Die Bewirthung entspricht der alt-russischen Sitte. Die Kosten trägt die Privatschatulle des Kaisers. Die hiesige Bewirthung erfolgt am Tage nach der Durchfahrt des Trauerzuges. 7500 Personen werden mit der russischen Nationalkost, Bier und Meth bewirthet.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 8. Nov. Nach einer Meldung aus Shanghai sind gegen den Befehl Li-Hung-Tschangs etwa 12 Schiffe des Peyang-Geschwaders bei Port Arthur zurückgeblieben. Dieselben werden in die Luft gesprengt werden müssen, um zu verhindern, daß sie von den Japanern genommen werden.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
7. Nachm. 2	759,9	NW frisch	bedeckt	+ 8,8
7. Abends 9	759,8	N schwach	wolkig	+ 5,9
8. Morgs. 7	755,1	NO stark	zieml. heiter	+ 2,4

Am 7. Nov. Wärme-Maximum + 9,4° Cels.
Am 7. " Wärme-Minimum + 5,9° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Nov. Morgens 0,98 Meter.
" " 7. " Mittags 0,98 "
" " 8. " Morgens 0,98 "

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin**, 7. Nov. [Zur Börse.] Die Stimmung der Börse hatte Anfangs keinen scharf ausgeprägten Charakter, sie nahm sogar bald eine schwache Färbung an. Allein in der zweiten Stunde entwickelte sich auf den für die Spekulation maßgebenden Gebieten eine zuversichtliche Haltung, die einen prägnanten Ausdruck in vermehrten Umsätzen und in generellen, zum Theil wesentlichen Kurssteigerungen erhielt. Offenbar machte die Nachricht der „Times" betreffend die Neigung Chinas zum Abschluß des Friedens mit Japan einen tiefen Eindruck, weil man daraus eine günstige Gestaltung der Londoner Notirungen schloß im Zusammenhang mit daran geknüpften hohen Erwartungen in Bezug auf finanzielle Transaktionen, die für Japan und China nothwendig werden würden. Dann griff auch Wien wieder kräftig in den Verkehr ein und imponirte mit der ganz erheblichen Steigerung der Kreditaktie auf 390 fl., sodaß also der dort schon so lange Zeit gehegte Wunsch, den Kurs dieses Papiers auf 400 fl., als erste Etappe auf dem Wege bis zu 450, zu bringen, erreicht ist. In erster Reihe machte sich der Umschwung der Tendenz auf dem Bankaktienmarkt geltend, wo Kreditantheile und Kreditaktien die Führung hatten. Von Renten folgten zuerst Russen und Italiener dem Zuge der spekulativen Gunst, zumal Paris als Käufer auftrat. Ungarische Rente schlossen sich an; diese sollen vom Publikum heute in stärkerem Maße aus dem Markte genommen worden sein. Mexikaner befestigten sich auf den Sieg der Republikaner bei der Wahl des Gouverneurs von Newyork. Man giebt sich dem Glauben hin, daß die Mehrheit des Repräsentantenhauses in Washington der republikanischen Partei angehört und leicht den Silberkönigen Dienste erweisen könnte. Einen ähnlichen Verlauf nahmen aber die inneren Anleihen nicht, die eher schwach lagen. Ferner zeigte sich starke Abgabelust in den östlichen Grenzbahnen wegen der Steigerung des Rubelkurses, die den Export von Getreide aus Rußland zu beschränken geeignet ist. Der Rubelkurs nahm heute einen weiteren Aufschwung, dies meistens aus spekulativen Käufen herrührend, die vielleicht mit der Zustimmung des russ. Finanzministers und auf dessen erneutes Eingreifen zum Ultimo rechnen. Auf dem Montanaktienmarkt war die Stimmung keine ein-

4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. November 1894. — 17. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

37 70 77 115 33 82 227 41 (300) 587 699 886 **1**160 88 258 381 97 489 604 74 721 83 867 84 901 **2**006 216 30 357 585 883 989 **3**147 549 57 68 (300) 846 943 98 **4**090 108 (100000) 326 (500) 58 503 75 652 82 862 **5**160 93 246 322 437 95 544 (300) 601 76 857 69 925 **6**060 126 34 65 (3000) 303 76 447 941 50 **7**210 65 371 618 798 897 (1500) **8**019 263 684 769 806 57 (500) 959 90 **9**025 472 505 18 816 78 923 24 82 85

10027 241 466 743 818 932 97 **11**037 279 325 (3000) 74 629 720 35 936 **12**248 478 93 900 (1500) 13 85 **13**056 318 413 57 62 598 604 67 784 **14**224 49 67 (3000) 496 601 28 721 920 58 **15**013 255 350 662 774 931 **16**122 207 392 545 (500) 732 66 67 822 72 **17**150 211 345 474 780 **18**135 203 337 541 99 642 850 72 **19**199 (1500) 242 506 (3000) 75 770 982

20053 108 68 221 553 63 664 79 743 801 8 45 **21**059 281 477 530 822 27 90 **22**066 85 133 323 44 461 561 600 40 42 76 751 814 87 906 27 63 **23**004 75 318 429 (3000) 514 620 92 978 **24**042 80 (500) 93 129 317 66 93 579 612 732 **25**227 346 61 720 49 69 954 (1500) 57 74 **26**139 79 394 460 680 805 **27**097 129 298 712 50 988 **28**048 125 208 84 88 396 (1500) 574 (5000) 666 724 66 97 805 17 83 908 24 **29**137 64 (500) 342 434 92 539 49 75 827 80 913

30046 71 80 287 386 (3000) 476 511 51 85 647 874 **31**126 45 (500) 220 338 475 699 935 **32**047 92 (1500) 106 99 207 364 88 99 (300) 477 546 67 85 618 715 27 72 73 864 965 **33**002 93 175 371 525 604 16 707 96 866 **34**171 222 305 17 (300) 445 564 695 752 806 52 **35**044 249 573 99 703 12 **36**145 245 (300) 56 370 578 622 750 803 4 **37**133 (500) 278 725 914 **38**068 269 303 418 82 86 531 710 (300) **39**273 315 656 732 841 45

40144 242 395 418 615 805 (10000) 996 (1500) **41**167 286 532 911 **42**027 96 208 352 703 970 **43**016 65 112 84 238 (1500) 397 528 33 68 771 852 94 (1500) 934 54 **44**055 113 46 (300) 332 412 34 574 704 809 48 62 **45**129 243 96 372 494 621 (500) 25 48 816 48 (3000) **46**100 (1500) 43 84 232 367 485 547 871 (5000) 910 (1500) **47**005 299 686 956 **48**036 163 281 331 35 53 674 716 858 984 **49**029 109 243 57 476 81 658 62 744 (300)

50259 391 93 436 554 608 50 63 770 92 858 **51**290 322 407 (300) 534 46 668 938 59 **52**108 (500) 43 252 483 86 519 85 796 841 911 **53**040 319 650 92 801 900 **54**094 164 373 421 36 57 81 90 99 504 754 913 37 55 **55**079 96 264 319 (300) 413 22 62 560 782 **56**110 235 379 655 845 78 81 901 **57**106 31 246 327 44 63 **58**049 273 319 459 520 622 55 69 84 957 58 (3000) 75 (300) **59**060 134 38 84 226 364 409 871

60308 561 92 622 31 993 **61**025 26 135 412 78 (300) 533 63 813 76 **62**088 259 319 474 84 544 59 (3000) 674 838 918 34 **63**135 94 265 360 417 19 (500) 524 766 97 929 **64**001 196 97 320 402 21 32 61 500 759 62 864 **65**104 59 (300) 358 69 420 606 27 762 841 57 79 **66**409 (300) 34 522 719 45 51 63 82 **67**100 9 408 14 543 755 842 965 **68**022 258 335 852 **69**049 199 365 473 559 816 33

70063 468 679 818 908 (1500) 24 55 **71**106 (3000) 39 396 (3000) 433 568 617 (500) 737 841 **72**074 132 81 214 (3000) 23 714 **73**311 428 93 527 36 767 **74**038 54 162 67 328 518 33 671 803 25 940 **75**247 524 (3000) 711 19 71 800 40 45 990 **76**022 70 354 (1500) 69 73 537 56 (300) 873 993 (300) **77**043 147 (500) 722 58 66 832 95 907 86 **78**370 440 (1500) 76 575 794 (1500) 872 935 **79**094 134 45 77 218 35 94 357 91 432 515 95 723 821 920

80278 421 551 **81**142 245 581 662 777 913 **82**258 85 314 47 62 65 452 712 853 909 12 21 **83**296 99 425 33 508 748 (500) 60 897 (500) 99 999 **84**439 536 807 76 **85**151 90 280 489 552 649 760 56 950 64 70 **86**004 81 97 320 553 744 875 **87**067 311 80 584 718 82 928 (500) **88**021 81 207 24 29 616 772 86 **89**023 (500) 265 (1500) 89 95 493 94 697 825 50 908

90083 302 20 522 97 879 89 90 **91**010 16 91 207 12 88 304 58 465 70 527 757 812 911 75 **92**222 379 80 477 617 90 (3000) 729 56 96 899 (1500) 931 **93**084 (3000) 233 301 (3000) 85 698 (500) 904 33 74 **94**041 (3000) 83 804 42 980 **95**013 89 100 (500) 8 73 229 473 574 **96**058 109 30 57 69 315 501 662 745 84 916 **97**317 63 526 804 45 972 92 **98**004 172 95 865 98 955 (3000) **99**023 33 42 153 308 520 837 77

100346 82 641 713 941 **101**036 254 336 407 13 592 668 809 65 997 **102**054 319 42 66 85 445 876 (300) 938 **103**026 76 351 66 604 888 (500) 918 **104**122 73 76 391 808 906 15 **105**160 257 (5000) 92 307 35 69 495 (1500) 509 81 85 600 811 38 69 944 **106**003 161 209 66 323 60 537 50 695 **107**417 53 (500) 88 95 97 602 65 769 93 806 (500) **108**029 135 745 983 (500) **109**053 201 91 425 86 508 33 67 (500) 732 800 (1500)

110041 192 522 (500) 732 812 900 49 **111**149 60 227 689 755 76 816 96 929 72 81 **112**002 76 409 14 622 **113**001 10 134 77 231 (500) 499 (300) 509 40 95 655 824 **114**094 (500) 160 (1500) 309 54 533 601 705 **115**129 87 276 678 706 62 872 936 66 **116**084 (1500) 137 249 417 637 707 60 95 (300) 936 **117**004 23 126 242 350 401 (300) 17 532 **118**071 218 47 66 498 502 755 86 94 (3000) **119**033 36 296 (300) 577 773 91 885

120137 247 308 84 529 65 (1500) 70 98 684 721 54 **121**127 35 90 356 639 42 57 759 846 917 40 43 69 **122**061 113 235 352 59 (300) 461 713 53 806 61 948 84 **123**248 (1500) 477 82 **124**242 409 842 **125**183 366 (300) 559 (500) 67 81 97 603 19 21 25 855 **126**040 232 63 339 45 48 72 78 408 503 56 738 **127**090 310 35 350 87 98 814 20 964 99 **128**139 309 424 66 638 715 50 **129**011 197 235 96 98 313 45 99 426 80 97 514 (1500) 613 73 777 (1500) 939 67

130086 329 400 (500) 790 820 59 **131**089 471 (500) 578 664 860 **132**017 135 379 487 995 **133**002 26 90 159 67 228 35 358 (500) 460 648 839 **134**001 63 73 (3000) 125 (500) 98 (1500) 200 67 574 791 **135**190 251 71 313 61 520 29 747 824 **136**062 90 248 322 550 652 701 831 43 957 **137**126 41 370 98 683 99 908 57 **138**143 263 318 (500) 511 64 (500) 67 738 941 78 **139**182 (10 000) 354 80 434 767 955

140037 44 75 94 160 67 439 710 950 **141**117 317 88 442 502 (300) 72 632 852 994 **142**164 206 (3000) 9 99 315 486 544 95 639 (1500) 740 56 859 60 **143**031 270 364 531 750 61 (300) 85 (500) 97 (3000) 999 **144**004 169 255 58 323 640 752 62 93 928 **145**244 593 638 743 62 64 844 **146**313 (300) 17 562 616 733 52 903 13 **147**096 134 367 411 (300) 32 656 738 963 95 **148**076 (300) 382 (3000) 721 844 (1500) 72 81 **149**007 123 39 53 84 263 323 444 504 30 46 608 16 (3000) 961 76 83

150022 (1500) 33 58 (300) 195 305 680 870 **151**183 441 527 611 749 (3000) 915 30 74 79 **152**040 125 249 395 475 504 21 743 67 835 910 42 69 (300) 79 **153**122 231 302 3 45 471 620 91 **154**063 119 44 (300) 277 338 430 537 670 83 740 96 805 39 42 **155**016 35 (300) 103 288 97 551 80 692 (500) 737 830 917 **156**171 235 43 340 586 (1500) 622 80 997 **157**031 159 520 614 714 73 809 982 **158**128 265 99 391 548 (300) 613 68 **159**040 56 67 122 300 411 45 500 663 725 31 52 801 79

160043 79 138 (500) 760 895 921 **161**188 250 514 70 796 819 919 **162**104 76 92 318 552 **163**299 372 516 32 58 60 605 60 777 820 55 916 (3000) 40 58 (3000) 61 87 **164**152 80 (500) 84 479 516 696 732 951 **165**078 (3000) 403 626 63 812 15 963 **166**225 348 421 52 510 608 735 (1500) 802 **167**163 78 416 41 821 **168**053 366 532 622 766 918 **169**008 (500) 21 37 96 206 307 89 429 697 807 960

170118 33 211 19 36 55 94 386 604 18 714 805 64 98 936 (500) **171**131 243 49 373 91 573 640 56 85 718 21 811 **172**028 200 37 44 336 (500) 401 35 707 48 816 **173**001 77 221 27 570 731 44 813 96 948 **174**124 210 350 95 554 647 859 **175**272 398 658 741 812 78 914 **176**105 (300) 327 41 403 575 678 **177**055 117 72 230 305 27 660 884 963 74 (300) 79 **178**005 86 260 323 463 91 541 54 68 97 734 60 922 76 **179**110 34 230 318 410 18 574 708 82 881 985 (300)

180036 170 98 250 309 (500) 18 (500) 19 29 401 501 34 652 69 91 (1500) 771 935 **181**030 67 77 84 116 510 21 67 623 44 829 **182**195 507 12 96 (500) 689 803 27 (500) **183**222 41 75 360 681 959 **184**588 95 656 67 831 (1500) **185**169 234 35 39 74 316 84 405 99 (3000) 512 97 611 26 877 (300) **186**037 68 178 42 (3000) 73 318 (500) 991 **187**029 218 476 511 827 49 69 913 **188**166 276 485 511 40 776 849 977 **189**203 43 361 719 46 (500) 815 40

190388 94 406 78 536 41 855 958 72 99 **191**081 730 33 64 95 812 27 **192**432 575 750 881 938 **193**131 58 226 31 308 81 477 539 (1500) 46 807 35 **194**154 454 505 690 723 942 67 **195**000 39 289 350 **196**156 213 446 512 95 704 **197**196 275 595 645 785 910 **198**125 34 283 361 70 407 62 (3000) 84 (500) 651 (300) 86 754 **199**072 (1500) 290 418 567 719 20 26 801 32 936 (3000) 53 94

200124 (3000) 208 333 72 423 35 93 (1500) 515 36 733 843 906 **201**232 (500) 78 651 737 844 82 984 **202**039 (3000) 192 97 398 457 588 832 (300) **203**022 (300) 36 86 286 634 733 55 68 69 89 863 **204**073 119 50 227 45 97 418 27 70 623 **205**010 55 72 321 67 417 61 562 689 700 (300) 12 69 80 814 16 25 39 69 966 74 76 83 **206**063 160 543 54 709 915 20 73 **207**160 91 222 409 542 684 875 913 24 92 **208**021 271 683 804 (1500) 982 **209**040 176 210 79 98 334 526 36 42 650 77 724 927

210149 306 413 25 564 79 946 47 **211**067 130 211 16 320 40 470 572 725 **212**198 (3000) 228 344 555 (3000) 87 616 (1500) 38 (300) 837 909 43 **213**262 526 **214**120 430 551 638 75 888 986 **215**350 508 799 873 913 57 **216**120 58 204 49 417 552 57 885 968 **217**095 (1500) 180 491 523 684 701 (300) 825 923 24 **218**012 128 374 483 598 683 (1500) 720 **219**025 145 345 418 97 774 892 932

220136 74 656 757 939 **221**017 37 190 274 391 512 33 622 68 78 798 923 42 **222**055 245 399 439 55 535 66 90 718 843 49 (500) 987 **223**118 (300) 46 208 560 864 976 **224**013 142 66 390 86 537 720 72 912 34 55 75 92 **225**2[illegible]0 (3000) 356 98 574

heitliche. Die Kohlenwerthe standen unter dem Drucke eines Angebots, das zwar nicht dringend auftrat, aber immerhin der Coursentwicklung nicht förderlich war. Eisenwerthe waren dagegen von Beginn an in festerer Tendenz und als sich später das Gerücht verbreitete, daß die Aussichten für Erneuerung des schlesischen Walzwerksverbandes günstiger seien, schritt die Kontremine zu größeren Deckungen, die bei dem Mangel an Verkäufern den Coursstand um mehrere Prozent hoben. Ob das Gerücht auf Thatsache beruht und wirklich die Ursache der heutigen Courssteigerung gewesen ist, oder ob lediglich die Festigkeit der übrigen Märkte auf dieses Gebiet zurückwirkte, lassen wir dahingestellt. (N. Z.)

Breslau, 7. Nov. (Schlußkurse.) Sehr fest.
Neue 3proz. Reichsanleihe 94,30, 3½proz. L.-Pfandbr. 100,95 Konsol. Türken 25,50, Türk. Loose 113,00, 4proz. ung. Goldrente 100,50, Bresl. Diskontobank 107,00, Breslauer Wechslerbank 101,80, Kreditaktien 234,75, Schles. Bankverein 117,50, Donnersmarckhütte 111,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaf für Bergbau u. Hüttenbetrieb 138,50, Oberschles. Eisenbahn 75,50 Oberschles. Portland-Zement 99,25, Schles. Zement 162,00, Oppeln Cement 116,75, Kramsta 127,50, Schles. Zinkaktien 196,00, Laurahütte 122,10, Verein. Oelfabr. 85,00, Oesterreich. Banknoten 163,90, Russ. Banknoten 225,75, Giesel. Cement 99,25, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 94,40, Breslauer elektrische Straßenbahn 162,75, Caro Hegenscheidt Aktien 86,25, Deutsche Kleinbahnen —,—.

Paris, 7. Nov. (Schlußkurse). Fest.
3proz. amortis. Rente 100,65, 3proz. Rente 102,65, Italien 5proz. Rente 85,30, 4proz. ungar. Goldrente 101,03, III. Orient-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 100,30, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anl. 72⅜, konv. Türken 25,90, Türken-Loose 128,60, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 482,50, Franzosen 788,75, Lombarden 236,25, Banque Ottomane 676,00, Banque de Paris 717,00, Banq. d'Escomte —, Rio Tinto-A. 371,25, Suezkanal-A. 2955,00, Cred. Lyonn. 773,00, B. de France 3880,—, Tab. Ottom. 473,00, Wechsel a. dt. Pl. 122¾, Londoner Wechsel k. 25,11½, Chéq. a. London 25,13, Wechsel Amsterdam k. 206,06, do. Wien kl. 200,00, do. Madrid k. 432,50, Meridional-A. 612,00, Wechs. a. Italien 6½, Robinson-A. 192,00, Portugiesen 25,87, Portug. Tabaks-Obligat. 485,00, 4proz. Russen 64,80, Privatdiskont 2 1/16.

London, 7. Nov. (Schlußkurse.) Fest.
Engl. 2¾ proz. Consols 102¼, Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 84⅞, Lombarden 9¼, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 101, konv. Türken 25¾, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 100½, 4prozent. Spanier 72⅜, 3½proz. Egypter 100¾, 4proz. unifiz. Egypter 102⅜, 4¼ proc. Tribut-Anl. 97⅜, 6proz. Mexikaner 70⅛, Ottomanbank 16⅞, Canada Pacific 64⅜, De Beers neue 17⅝, Rio Tinto 14¾, 4proz. Rupees 56⅝, 6proz. fund. arg. A. 72¾. 5proz. arg. Goldanleihe 69, 4½proz. äuß. do. 41½, 3proz. Reichsanl. 93⅝, Griech. 81er Anleihe 32, do. 87er Monopol-Anl. 33, 4proz. Griechen 1889er 26, Bras. 89er Anl. 74½, 5proz. Western de Min. 79½, Platzdiskont ⅝, Silber 29⅛.

Hamburg, 7. Nov. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 319,00, Ostpreußen —,—, Diskonto-Kommandit 205,00, Italiener —,—, Packetfahrt —,—, Russische Noten —,—, Laurahütte —,—, Deutsche Bank —,—, Lombarden 218,50, Hamburger Kommerzbank —,—, Lübeck-Büchen —,—, Dynamit —,—, Privatdiskont —. Fest.

Petersburg, 7. Nov. Wechsel auf London 92,70, Wechsel a. Berlin 45,40, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 36,75, Russ. II. Orientanleihe —, do. III. Orientanleihe —, do. Bank für auswärt. Handel 442, Petersburger Diskonto-Bank 596, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 580, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 150¼, Gr. Russ. Eisenbahnen —,—, Russ. Südwestbahn-Aktien 104.

Rio de Janeiro, 6. Nov. Wechsel auf London 11¾.

Buenos-Ayres, 6. Nov. Goldagio 241,00.

Bremen, 7. Nov. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse. Ruhig. Loko 4,90 Br.
Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 29¾ Pf.
Schmalz. Fest. Wilcox 38 Pf., Armour shield 37 Pf. Cudahy 38 Pf., Fairbanks 32 Pf.
Speck. Fest. Short clear middling loko 37.
Wolle. Umsatz: 68 Ballen.
Tabak. Umsatz: 76 Seronen Havannah, 376 Kisten Seedleaf, 106 Faß Kentucky.

Hamburg, 7. Nov. Kaffee. (Schlußbericht.) Good averag Santos per Dezbr. 68, per März 64, per Mai 62¾, per Septbr. 60¾. Schleppend.

Hamburg, 7. Nov. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per November 9,70, per Dezember 9,75 per März 10,05, per Mai 10,20. Matt.

Paris, 7. Nov (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Prozent loko 26,25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr., per Nov. 27,37½, per Dezember 27,50, per April 28,12½, per März-Juni 28,62½.

Paris, 7. Nov Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per November 18,00, per Dezember 18,00, per Januar-April 18,00, per März-Juni 18,20. — Roggen ruhig, per November 10,40, per März-Juni 11,50. — Mehl matt, per November 40,90, per Dezember 41,10, per Jan.-April 41,35, per März-Juni 41,60. — Rüböl ruhig, per November 47,25, per Dezbr. 47,50, per Januar-April 47,00, per März-Juni 47,00. — Spiritus fest, per November 32,75, per Dezbr. 33,75, per Jan.-April 33,75, per Mai-August 34,75 Wetter: Schön.

Havre, 7. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork Feiertag.
Rio 6000 Sack, Santos 18 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 7. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Novbr. 85,50, per Dezbr. 86,00, per März 80,00. Unregelmäßig.

Antwerpen, 7. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12½ bez. u. Br., per November 12½ Br., per Januar 12½ Br., per Januar-März 12½ Br. Ruhig.

Antwerpen, 6 Nov. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste ruhig.

Amsterdam, 7. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per Nov. 121, per März 129. — Roggen loko fest, do. auf Termine etwas niedriger, per März 95,00, per Mai 97,00. Rüböl loko 21¼, per Dezember 20⅞, per Mai 1895 21½.

Amsterdam, 7. Nov. Java-Kaffee good ordinary 50.

Amsterdam, 7. Nov Bancazinn 40¼.

London, 7. Nov. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Milde.

London, 7. Nov. Chili-Kupfer 40 15/16, per 3 Monat 40¼.

Glasgow, 7. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 7 d.

Liverpool, 7. Nov., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 10 000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ball. Ruhig. Indier 1/16 niedriger.
Middl. amerikan. Lieferungen: Novbr.-Dezember 2 63/64 Käuferpreis, Dezember-Januar 3 Käuferpreis, Januar-Februar 3 1/32 Verkäuferpreis, Februar-März 3 3/64 Käuferpreis, März-April 3 5/64 Käuferpreis, April-Mai 3 7/64 Werth, Mai-Juni 3⅛ Käuferpreis, Juni-Juli 3 5/32 d. Käuferpreis.

Leith, 7 Nov. Getreidemarkt. Markt überall strammer, aber Käufer sind ziemlich zurückhaltend.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 8. Nov. Wetter: Schön.

Newyork, 7. Nov. Weizen per November 56¼ C., per Dezember 57⅛ C.

Berliner Produktenmarkt vom 7. November.

Wind: SW., früh +5 Gr. Reaum., 762 Mm. — Wetter: Schön.

In Nordamerika war gestern Feiertag und das Ausbleiben der gewohnten, in den Depeschen von daher enthaltenen Anregung ließ unseren heutigen Markt in äußerst lustloser Haltung mit für Weizen eher etwas niedrigeren, für Roggen dagegen ungefähr behaupteten Preisen eröffnen; im weiteren Verlauf machte sich aber sehr mäßiger Kauflust gegenüber namentlich für letzteren Artikel eine auffällige Knappheit des Angebots bemerkbar, und es ist dann zur Befriedigung jener eine nicht unwesentliche Erhöhung der Preise nöthig gewesen, so daß der Schluß ca. 50 Pf. höher ist als gestern. Auch Weizen ist dadurch so weit beeinflußt worden, daß er schließlich gestrigen Preisstand wieder erreicht hat. Hafer blieb bei äußerst stillem Verkehr gut behauptet. Gekündigt: Weizen 150 Tonnen.

Roggenmehl schloß fest und etwas besser als gestern.

Rüböl notirt nominell eine Kleinigkeit niedriger; dagegen ist Spiritus merklich besser bezahlt worden infolge erneuter Monopolgerüchte.

Weizen loko 118—137 Mk. nach Qualität gefordert, Dezember 130—130,50 M. bez., Mai 137—137,50 M bez.

Roggen loko 108—114 M. nach Qualität gefordert, guter gesunder 111,50 Mk. ab Boden bez., Nov. 111,50—112 M. bez., Dezbr. 112,75—113 M. bez., Mai 117,50—118 Mk. bez.

Mais loko 112—132 M. nach Qualität gefordert, Novbr. 111,50 M. bez., Dezember 112 Mk. bez., Mai 112,25 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 92—180 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 107—142 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 117—128 Mark, do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 118—128 M., do. schlesischer 118—128 Mark, feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 132—136 M., ordinärer inländischer 110—116 M. ab Bahn bez., Novbr. 118,25 Mk. bez., Dez. 117,25—117—117,25 Mk. bez., Mai 117,25—117—117,25 M. bez.

Erbsen Kochwaare 140—170 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 119—130 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—190 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 18,50—16,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 14,50—12,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,50 bis 14,75 M. bez., Novbr. 15,25 Mk. bez., Dezbr. 15,15 Mk. bez., Januar 15,50 M. bez., Mai 15,95 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 43,4 Mk. bez., Novbr. 44 M. bez., Dezbr. 44 Mk. bez., Mai 44,7 M. bez.

Petroleum loko 18,90 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 51,4 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 31,7 Mk. bez., Novbr. 35,8—36 Mk. bez., Dezember 36—36,3 Mk. bez., Mai 37,6—37,9 M. bez.

Kartoffelmehl Nov. 17,00 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Nov. 17,00 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 129,50 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 111,50 M. per 1000 Kilo. (N. Z.)

Feste Umrechnung; 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden öster. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskont Wechsel v. 7. Nov.

	Bank-Diskont		Wechsel v. 7. Nov.
Amsterdam	2½	8 T.	168,80 bz
London	2	8 T.	20,31 bz
Paris	2½	8 T.	81,10 B.
Wien	4	8 T.	163,90 bz
Italien. Pl.	5½	10 T.	75,80 B.
Petersburg	4½	3 W.	219,75 bz
Warschau	4½	8 T.	220,05 bz

In Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 1½ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,33 G.
20 Francs-Stück	
Gold-Dollars	418,00 G.
Amerik.Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 bz
Oestr. Noten 100 fl.	164,05 bz
Russ. Noten 100 R.	224,55 bz
Russ.Not. ult. Nov.	224,75 bz
do. do. do. Dec.	224,00 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,00 bz G.
do. do.	3½	103,75 bz G.
do. do.	3	94,25 bz G.
Prss.cons.Anl.	4	105,90 B.
do. do.	3½	103,75 bz G.
do. do.	3	94,20 bz G.
Sts.-Anl. 1868	4	100,40 G.
Sts.-Schld-Sch	3½	100,40 G.
Berl.Stadt-Obl	3½	101,20 bz B.
Ostpr.ProvAnl	3½	100,50 bz G.
PosenerProv.-Anl.-Scheine	3½	100,40 bz
Pos.Stadt-Anl.	3½	103,50 G.
Pfandbriefe: Berliner	4½	111,75 bz
do.	4	106,70 G.
do.	3½	102,10 G.
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	101,20 bz
Kur.u.Neumrk. neue	3½	
do.	4	
Ostpreuss	3½	100,40 bz
Pommer	3½	101,70 G.
do.	4	
Posensch.	4	103,00 G.
do.	3½	100,40 G.
Schles. ldschl Lt.A	3½	100,90 bz
do.	4	
do.neu do.	3½	
do. do. C.	4	100,90 bz
Wstp Rittr	3½	100,50 G.
do.neul. II.	3½	100,50 G.
Rentenbr.: Pommer	4	104,50 G.
Posensch.	4	104,50 G.
Preuss.	4	104,50 G.
Schles.	4	104,50 G.
Bad.Eisenb.-A.	4	104,90 G.
Bayer. Anleihe	4	106,25 B.
Brem. A. 1893	3½	101,25 G.
Hmb. Sts.-Rent.	3½	102,75 bz G.
do. do. 1886	3	92,25 bz G.
do.amort.Anl.	3½	101,30 G.
Sächs. Sts.Anl.	3½	101,50 bz G.
do. Staats-Rnt.	3	92,75 bz G.
Prss.Präm-Anl	3½	123,50 G.
Kurh. Pr 40 T	—	438,00 G.
Bd. Präm.-Anl.	4	140,40 B.
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,60 G.
Brnsch. 20 T.L.	—	103,70 bz
Köln-M. Pr.-A.	3½	135,60 G.

Dess. Präm.-A.	3½	139,50 bz
Ham. 50T.-L.	3	131,00 B.
Lüb. 50T.-L.	3½	127,50 bz
Mein. 7Guld-L.	—	25,10 bz
Oldenb. Loose	3	126,40 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	51,40 bz G.
do. 1888	4½	41,30 bz
Bukar.Stadt-A.	5	97,30 bz B.
Buen. Air. Obl.	5	31,10 bz G.
Chines. Anl.	5½	100,70 bz G.
Dän.Sts.-A.86.	3½	99,10 G.
Finnländ. L.	—	56,50 B.
Griech. Gold-A	5	33,75 bz
do. cons. Gold	4	26,60 G.
do.Monop-Anl.	4	36,10 G.
do. Pir.-Lar.	5	
Italien. Rente	5	84,60 bz
do. amort.-Rt.	5	78,00 bz G.
Mexikan. An.	6	70,75 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	69,00 bz G.
do. 5% E.-B.-A.	5	56,30 bz
Oest. G.-Rent.	4	101,50 bz G.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	
do. I/I Silb.-Rt.	4 1/5	96,80 bz B.
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	152,75 bz
do.Kr100 (58)	—	327,80 bz
do. 1860er L.	5	152,25 bz
do. 1864er L.	—	329,50 bz
Poln. Pf.	4½	68,50 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	66,25 bz B.
Port.A 88—89	—	35,90 bz G.
do. Tabak-Anl.	4½	86,30 bz
Raab-Gr.Pr.-A.	2½	94,60 bz
Röm. Stadt-A.	4	86,75 G.
do. II. III. VI.	4	81,80 G.
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	84,40 G.
do. do. fund.	5	102,80 bz
do. do. amort.	5	95,90 bz
do. do. 92	5	95,70 bz
Rss.cs.1880A.	4	
do. Gd.1889A.	4	
do. do.1890A.	4	
do. cs.E.-B.O.	4	
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	100,25 bz
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864.	5	164,10 G.
do. 1866.	5	151,40 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	111,30 G.
do. neue	4½	102,90 bz
Schwedische	3½	99,30 B.
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	101,50 bz G.
Serb.Gld-Pfdb.	5	79,00 bz G.
do. Rente 84	5	73,75 bz G.
do. neue 85	5	73,75 bz G.
Span. Schuld.	4	72,10 bz G.
TürkA.1865C.	1	29,00 bz B.
do. do. D.	1	25,80 G.
o. Administr.	5	99,40 bz
do.Consol.90	4	
Trk.400Frc.-L	—	112,25 bz
Ung. Gld-Rent.	4	100,90 bz
do. Kronen-R	4	94,30 bz
do. Gld.-Inv.-A.	4½	103,40 bz
do. Loose	—	269,00 bz G.
do. Tem-Bg.-	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	73,25 bz
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	9,97	
Crefelder	3	72,60 bz
Crefld-Uerdng	5	94,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	4¾	133,00 bz
Eutin. Lübeck	1½	42,25 bz
Frnkf.-Güterb.	2	68,00 G.
Halberst Blank	5½	114,50 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9 2/3	236,80 bz
Lübeck-Büch.	6	146,75 bz
Mainz-Ludwsh	4½	117,50 bz
Marnb.-Mlawk.	1	80,00 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,80 G.
Ostpr. Südb.	0	89,80 bz
Saalbahn	0	29,00 bz
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	12,25 bz G.
Werrabahn	1,15	56,60 G.
Albrechtsbahn	5	
Aussig-Teplitz	24	
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5 1/5	106,80 bz
Buschtherader	10½	
Dux-Bodenb	1¼	137,00 G.
Galiz. Karl-L.	5	
Graz-Köflach	6	131,00 bz
Kaschau-Od	4	92,00 G.
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	5 3/5	
do. Lokalb.	4¾	
do. Nordw.	5	
do.Lit.B.Elb.	5½	133,50 bz G.
Raab-Oedenb.	¾	30,30 bz G.
Reichenb.-P	4 3/5	
Südöstr.(Lb.)	4/5	44,50 bz B.
Ungar.-Galiz.	0	
Balt.Eisenb.	0	68,00 bz
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	12,80	
Mosco-Brest	3	74,00 bz G.
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	70,40 bz
Wrsch.-Teres.	5	111,75 bz G.
Wrsch.-Wien.	17½	240,00 bz
Weichselbahn	5	74,75 bz
Amst.-Rotterd	2½	
Canada-Pacif.	5	65,10 bz
Gotthardbahn	7	182,60 bz
Ital. Mittelm.	5 3/5	93,25 bz
Ital.Merid.-Bah	6 3/5	123,00 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	31,10 bz G.
Lux. Pr. Henri	3	96,30 bz G.
Schweiz.Centr	5	138,10 bz
do. Nordost	5,6	130,75 bz
do. Unionb.	3½	95,00 bz
Westsicilian	3	59,00 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm.Colberg	5	
Bresl.-Warsch	4½	66,50 bz G.
Dortm.-Gron.	4¾	133,00 bz B.
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	118,20 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	117,00 bz
Saalbahn	4½	105,25 bz
Weimar-Gera	4	92,00 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl.Pferde Eisenbahn	4	100,60 G.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd.	4	
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	101,10 bz G.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,00 bz G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	102,20 bz B.
Franz.-Josefb.	4	
Gal K Ludwgbg 1890	4	95,70 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	101,30 G.
KronprRudolfb.	4	95,70 B.
do.Salzkammg	4	102,40 G.
LmbCzern.stfr	4	
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt.g.	3	90,25 G.
do. Staats-I.II.	5	111,75 G.
do. Gold-Prio.	4	102,75 bz G.
do. Lokalbahn	4	101,75 bz
do.Nordwestb.	5	106,10 bz
do. NdwB.G-Pr	5	110,00 bz G.
do. Lt.B.Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B.(Lb.)	3	68,40 bz
do. Obligation.	5	106,40 G.
do.Gold-Prior.	4	101,75 G.
Ung Eis-B.G-A.	4½	104,90 G.
do. do. S.-A.	4½	98,90 G.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr.Rss.Eis.gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,75 bz G.
Kozl-Wor. g.	4	98,50 bz G.
do. 1889	4	
Ku.CharAs.(O)	4	98,60 G.
do. (Ob.) 1889	4	98,70 bz G.
Kur.-Kiewconv	4	99,60 B.
Losowo-Seb.	5	100,80 B.
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	94,00 B.
do. Rjäsan g.	4	99,70 G.
do. Smolen g.	5	104,00 G.
Orel-Griasy c.	4	98,50 bz G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	99,40 bz
Rjaschk-Mor.g	5	103,50 bz G.
Rybinsk-Bol.	5	100,40 G.
Südwestb.gar.	4	100,90 bz
Transkauk.g.	3	85,25 G.
War.-Ter. g.	5	104,30 G.
War.-Wienn.	4	
Wladikaw.O.g	4	99,90 bz
Zarskoe-Selo	5	97,40 G.
Anat. Gold-Obl	5	93,40 bz G.
Gotthardb. cv.	4	101,70 G.
Sicilian.Gld.-P	4	80,50 bz G.
do.do.v.1891	4	
Ital. Eisb.-Obl.	3	51,50 bz G.

Italien. Mittelm.	4	86,30 bz G.
Macedonier	3	60,40 B.
Oeste de Minas	5	77,50 bz G.
Portugies. Obl.	—	66,00 bz G.
Sardinische Obl.	4	70,40 G.
Süd-Ital. Bahn	3	55,40 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	72,40 G.
do. Lit. B.	5	69,25 bz G.
Central-Pacific	6	101,30 G.
Illinois-Eisenb.	4	100,20 B.
Manitoba	4½	98,00 bz B.
Northern Pac. I.	6	110,90 bz G.
do. do. II.	6	86,50 bz G.
do. do. III.	6	60,00 bz G.
do. do.	5	30,50 bz G.
San Louis-Franc.	6	96,00 bz G.
San Louis Franc.	5	82,60 bz G.
do. do. West.	4	59,75 bz G.
Southern Pacific	6	106,00 bz G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	101,00 G.
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	3½	116,10 G.
do. d. II.	3½	110,90 B.
do. III. IV. abg.	3½	101,50 bz G.
do. do. V. abg.	3½	99,00 bz G.
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,50 G.
do. do. VII.	4	104,30 G.
do. Hp.B.Pf.IV.-V.VI.	5	111,30 G.
do. do.	4	102,80 bz G.
do. do.	3½	99,30 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,60 bz B.
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	104,00 bz
do. do (rz 100)	3½	99,00 bz
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	101,90 B.
do. Pr.-Pfdbr.	4	132,50 G.
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,30 G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,50 bz G.
P.B.-Cr.unkb(rz 110)	5	114,70 G.
Pf.Sr. III.V.VI(rz 100)	5	107,50 G.
do. do. (rz. 115)	4½	116,40 G.
do. do. X (rz. 110)	4½	112,10 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,20 bz G.
Pr. Cent.-P (rz. 100)	4	101,00 G.
do. do. (rz. 100)	3½	99,00 bz G.
do.do. künb. 1900	4	104,50 G.
Pr.Contr.-Pf Com-O	3½	99,00 bz G.
Pr.Hyp.-B. i. (rz. 120)	4½	99,25 bz G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	3½	99,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	3½	99,00 bz G.
Preuss. Hyp.-V 1905	4	104,25 G.
Sch.Bod.-Cr. b.1903	4	104,80 G.
Schles.B.Cr.(rz. 100)	4	102,80 G.
do. do. (rz. 100)	3½	99,00 B.
Stettin. Nat. Hyp. Cr. do. do. (rz. 110)	4½	108,10 G.
do. do. (rz. 110)	4	104,80 B.
do. do. (rz. 100)	4	102,50 bz G.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	
B.f.Sprit-Prod.H	4½	72,00 bz G.
Berl. Cassenver.	5½	127,80 G.
do. Handelsges.	5	154,00 bz G.
do. Maklerver.	7½	121,00 B.
do. Prod-Hdsk.		
Börsen-Hdlsver.	8	136,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	106,60 bz G.
do. Wechslerbk.	5	101,80 G.
Danz. Privatbank	9	141,50 G.
Darmstädter Bk.	5¼	
do. do. Zettel	4½	101,40 G.
Deutsche Bank	8	170,00 bz
do. Genossensch	5	114,80 G.
do.Hp.Bk.60pCt	7	126,00 bz
Disc.-Command.	8	205,30 bz
Dresdener Bank	5½	154,00 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	3½	108,90 G.
Königsb. Ver.-Bk	4½	101,00 B.
Leipziger Credit	8	188,50 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	6	111,00 B.
Maklerbank	6½	111,60 G.
Mecklenb.Hyp.u. Wechs.	8	145,75 bz B.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.	6	119,50 G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	4½	103,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	4½	127,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	106,25 bz G.
Oester.Credit-A.	11 7/8	235,50 bz
Petersb.Disc.-Bk	11 1/5	
do. intern.Bk.	12	
Pomm.Verz.-Akt	6	120,00 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	108,75 bz
Pr. Bodencr.-Bk.	7	136,50 bz G.
do. Cnt-Bd60pCt	9½	166,75 bz
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6½	125,00 bz G.
do.Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	5 3/5	114,00 G.
Rh.-Westf.-Bank	3	84,25 bz G.
Reichsbank	7,53	160,20 bz
Russische Bank	8	117,50 bz
Schaffhaus.-Bk.	6	132,50 bz G.
Schles. Bankver.	5	117,30 G.
Warsch. Comerz	10 2/5	
do. Disconte	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	197,00 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	—	809,00 bz B.
do. Neust.	0	85,75 G.
Hann.-St.P.	3½	80,00 B.
Humbldth.	6	133,00 G.
Kurfürst	—	1253,00 bz
Moabit	7	140,00 bz
Passage	4	83,00 bz G.
Weissens.	—	715,00 G.
Berl. Elekt.-W.	—	206,75 bz G.
Berl. Holzcomt.	4	93,25 bz G.
Berl. Lagerhof	0	81,00 bz
do. do.St.-Pr.	5	113,00 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	43,00 bz
Berl. Bock-Br.	0	125,00 bz G.
Königstd. Br.	5	117,00 bz
Landré Br.	8½	194,00 bz G.
Münch. V.-Br.	3	125,10 bz
Patzenhofer Br.	16	272,00 bz
Schultheiss-Br.	—	244,50 G.
Bresl. Oelw.	4	84,75 bz G.
do. Sprit-A.-G.	6 2/3	114,00 G.
Bredfabrik	3	
Hutzke Metall	4	112,00 bz G.
Chem.Fab. Milch	10	135,00 bz
Ch. F. Angle. G.	9	135,80 bz
Ch.F. Leopoldsh.	—	87,00 bz G.
do. St. Pr.	—	119,00 bz
Ch. F. Oranienb.	0	75,00 G.
Ch. F. Union	10	130,00 bz G.
Danziger Oel	0	94,50 B.
do. St. Pr.	10	106,00 B.
Dtsch.Thonröhr.	6	135,50 bz
Dynamit Trust.	10	143,75 G.
Egestrff. Salz	8½	137,00 bz B.
Gummi HarWien	20	280,50 G.
do. Schwanitz	12½	193,50 bz B.
do. Voigt Winde	8	141,00 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt: Anhalter	0	43,25 G.
Berl. Anh.	—	132,00 bz G.
Bresl.Lnk.	7½	156,40 bz G.
do. Hofm.	5	133,00 B.
Chemnitz	6	118,10 bz G.
Flöther	7	113,60 bz
Germ.V.-Akt.	4½	89,00 bz G.
GörlitzKörn.	10	152,60 G.
Görl. Lüdr.	—	147,90 bz
H. Paucksch	3	91,00 bz G.
Lud. Löwe	18	324,00 bz G.
Pomm. cv.	4	80,75 bz G.
Schwarzk.	—	241,00 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	7½	125,75 bz G.
Stett. St.Pr.	7½	140,00 bz G.
Sudenburg	10	232,50 bz G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	2½	98,90 bz B.
Oppeln. Cem.-F.	4½	118,00 bz G.
do. (Giesel)	2	99,75 bz G.
Bresl.Pferde-Bh.	7	145,50 G.
do. Elektr.Bhn.	4,7	163,00 B.
Charlottenburg.	0	108,50 G.
Gr.Berl.Pferdeb.	12½	276,00 bz B.
Posen. Sprit-F.	7	112,50 bz
Sächs. Kamg.	3 2/3	75,90 bz
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	38,10 bz G.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	93,10 bz G.
Fraust. Zucker	12	113,30 bz G.
Glauz. Zucker	6½	103,00 bz

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	9	122,25 bz
Boch. Gussstahl	4½	137,50 bz G.
Bonifacius	0	96,90 bz
Concordia	4	112,50 bz G.
Consolidation	8	175,75 bz
Courl. Bgw.	0	78,00 bz G.
Dannenbaum	3	103,25 bz
Donnersmarck. do. cv.	6	112,00 bz G.
Dtm. Union P. A.	—	57,00 bz G.
Eschweiler	3	109,50 bz G.
Gelsenkirchen	6	167,25 bz G.
Hörder Bergw.		64,00 bz G.
Hugo Bgw.	7	166,50 bz
Inowracl. Salz	1	42,40 bz G.
Kölner Bgw.	5	150,75 B.
König u. Laura.	—	124,10 bz G.
do. P. A.		183,80 G.
Lauchham. cv.	4½	82,00 bz G.
do. conv.	5½	109,80 bz G.
Louis. Tief.St.-P.	—	58,50 G.
do. P. A.	—	
Marienh. Ktz.	1	51,70 bz
Oberschl. Bed.	2½	76,80 bz G.
do. Eisen-Ind.	3½	87,75 bz G.
Phönix, Lit. A.	0	130,10 bz G.
Pluto	5	137,00 bz G.
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	0	13,00 bz B.
Lit. A.	—	30,50 G.
Rh.Anthr.Nassau	0	76,00 bz G.
Riebeck. Wk.	10	170,50 bz G.
Schl. Zinkhütte	14	196,50 bz
do. do. St.-Pr.	14	195,50 bz
Stolb. Zink-H.	0	36,90 bz
do. St.-Pr.	5	106,10 bz G.
Tarnowitz L. A.	—	42,00 bz
West. Un. cv.	—	105,50 G.
do. Pr.	—	169,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.